



Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt
Dr. Erna R. Fanger Hartmut Fanger MA

NEUES AUS UNSERER WEBSITE: In der **Poet's Gallery** wird **Hans Happel**, unser Mann für die Weihnachtsgeschichte, uns auch in diesem Jahr wieder beehren: „Darf ich ein Foto von dir machen“ – so der Titel. Unser **Buchtip** diesmal: **Jean Echenoz** mit „Unsere Frau in Pjönjang, einem Agenten-Roman, mit Augenzwinkern und Witz, dabei unterhaltsam und von leichter Hand erzählt. Ideale Lektüre zwischen den Jahren nach schwerem Gelage! Lassen Sie sich zudem in unserem **Sachbuch-Tipp** von **Ranga Yogeshwar** in „Nächste Ausfahrt Zukunft“ zum Aufbruch in eine rasant sich verändernde Welt ermutigen, was zwar auch Angst macht, jedoch zugleich ungeahnte Chancen birgt. In unserem **Kinderbuchtip** von **Nele Palm**, „Durch den Wald“, werden Kinder ermutigt, mehr Spaß zu haben, indem sie sich was trauen. Das Ganze in leuchtenden Lettern und lustigen Bildern – ein Glücksgriff! **FUTURJETZT** wiederum fragt in „Kompass statt Karte“ nach ‚Orientierung in Zeiten radikalen Wandels‘. In unserem **Blog** spüren wir, ausgehend von den aktuell wieder dargebotenen, teils prächtigen Ausgaben der „Märchen aus 1000 und eine Nacht“ den schon immer bestehenden Gemeinsamkeiten zwischen Orient und Okzident nach. Wie gehabt, tagt nicht nur für unsere Hamburger Freunde weiterhin jeden Mittwoch die **Offene Schreibgruppe** – Kreativitätstraining für Autoren und solche, die es werden wollen. Auf dem Programm: Autobiografisches, Literarisch-Kreatives Schreiben. Mehr über uns finden Sie auf **Wir** unter dem Link **Andere über uns!**

Wegzehrung

NEWSLETTER www.schreibfertig.com Kleinefeine Schreibschule für Jung & Alt

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter geben wir Ihnen Proviant mit auf den Weg. „Lust am Text“ unser bewährtes Motto. Die Wegzehrung soll unsere Motivation wider die Anfechtungen des Alltags aufrechterhalten, neben all den Herausforderungen am Ball zu bleiben - packen wir es an, das Abenteuer Schreiben!

Dezember 2017

*Wenn's nicht zum Fest der Liebe wär' / wie würde er es hassen,
all das Geschiebe kreuz und quer / und all die vollen Kassen! Dieter Höss *1935*

Liebe Schreibfreudige, Freunde & Interessierte,

erleichtert tauchen wir nun, kaum haben wir Totensonntag mitsamt dem November hinter uns gelassen, in den in Kerzenlicht und Festbeleuchtung erstrahlenden Dezember ein. Doch nicht ungetrübt ist unsere Freude, jedes Jahr wieder aufs Neue frappierend. Ergießen sich doch schon seit Oktober zunehmend Massenware an Advents- und Weihnachtsartikeln über uns Konsumenten: Heerscharen von Weihnachtssternen, heuer nicht nur in Rot, sondern auch in Weiß und Rosé, Weihnachtskränze und –gestecke, Stollen und Gebäck ... Jingle-Bells & Co. in Endlosschleife. Nichts wie weg – kehren wir Weihnachten, in Anverwandlung des guten alten Heine „dem Waren-Gott unserer Zeit“*, den Rücken. Und schaffen es doch nicht, ihm uns ganz zu entziehen. Weihnachten, das uns als Kind noch mit seinem Geheimnis umfängen hat, einem nicht zu benennenden Zauber. Zeit voller Überraschungen, sich aus verborgenen Sphären speisend, die als unbestimmte Sehnsucht bis heute in uns fortlebt. Lassen wir uns also unser ganz persönliches Weihnachtsmärchen nicht nehmen und bannen es diesmal in einen Text von 1000 und 1 Zeichen!

Mit guten Wünschen für einen inspirierenden Jahresausklang!

Ihre **Erna R. Fanger & Hartmut Fanger**
schreibfertig.com



*Heinrich Heine: „Das Geld ist der Gott unserer Zeit“